Aktion Pro Afrika e.V.

Humanitäre Projekte und Medizinische Hilfslieferungen

Aktion Pro Afrika e.V. · Neustr. 9 · 44787 Bochum

Hunger droht in Mali – Wir bitten dringend um Spenden

Im Sahel – der trockenen Übergangszone zwischen dem Fluss Niger und dem Urwald im Süden und der Sahara im Norden - ist dieses Jahr der Regen ausgeblieben.

- Die Niederschlagsmengen waren extrem gering und endeten früh im Jahr 2011.
- Die Ernte ist auf den Feldern verdorrt. Wir haben das gesehen im Dorf Djigue, einem unserer Partnerdörfer 250 km nördlich der Hauptstadt Bamako und einigen anderen Dörfern.
  Es fiel uns schon bei der Anreise eine ungeheure Staubentwicklung auf der Piste auf, die Felder waren verdorrt.

Normalerweise füllen sich in der Regenzeit die Teiche im Dorf Djigue. Das reicht für das Vieh bis Ende März oder April, bevor Anfang Juni die neue Regenzeit einsetzt. Diese Teiche sind bereits im November 2011 ausgetrocknet gewesen. Eine 70-jährige Frau sagte: „So eine Trockenheit habe ich noch nicht erlebt, solange ich lebe.“ Ein alter tiefer Viehbrunnen versorgt die Menschen mit Trinkwasser. Bilharziose und Durchfall sind zurück im Dorf. Nach der Installation der Trinkwasseranlage 2009 waren diese Erkrankungen verschwunden – die Anlage liefert sauberes Wasser aus 40 m Tiefe, jetzt aber ist der Grundwasserspiegel abgesunken. Die geförderte Wassermenge ist drastisch zurückgegangen und reicht nur noch für ca. 500 Menschen, wo früher 1.500 Menschen sauberes Wasser bekamen.

Mit diesem schlechten Trinkwasser haben die Menschen schon in früheren Jahren gelebt, aber dass die Ernte der Hirse dieses Jahr nur ein Drittel der durchschnittlichen Menge betrug, das bedeutet Hunger. Hunger, der in den nächsten Wochen einsetzen wird. Die Vorräte gehen bereits jetzt zu Ende. „Dieses Jahr wird ganz, ganz hart…“ , sagt uns eine Mutter im Dorf. „Normalerweise “ waren April-Mai die Hungermonate. Doch dieses Jahr beginnt der Hunger bereits im Februar, und wer weiß, wie die nächste Ernte werden wird, das Saatgut wird akut zur Ernährung der Menschen gebraucht.

Wenn nichts geschieht, ist die Hungerkatastrophe absehbar, die sehr bald einsetzen wird. Dann werden die Preise für Getreide zusätzlich in die Höhe schießen und die Situation weiter verschärfen. Und ohne Saatgut, keine Ernte in der nächsten Regenzeit.

www.aktion-pro-afrika.de

Aktion Pro Afrika e.V.
Neustraße 9
44787 Bochum
www.aktion-pro-afrika.de

Vorsitzender:
Dr. med. H. Querfurt
Tel. 0201 / 47 24 10
querfurt@t-online.de

Spendenkonto:
Konto-Nr. 682227500
Volksbank
Bochum-Witten
BLZ 430 601 29

„Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen.“

Aber solange es ist, wie es ist, helfen wir – wo, wie, wann immer wir können.

Jean Ziegler

Helfen Sie uns mit einer Spende

- den einsetzenden Hunger zu bannen
- Saatgut zu besorgen, damit überhaupt wieder Hirse angepflanzt werden kann
- und langfristig - die Landwirtschaft und die Trinkwassersituation zu verbessern

Warten Sie nicht, bis wieder die schlimmen Bilder um die Welt gehen, die wir jetzt aus Somalia gesehen haben. Die Menschen in Djigue und Umgebung können nichts für die Dürre, die sie dieses Jahr getroffen hat – wir sehen in ihnen die ersten Opfer des im Norden verursachten Klimawandels.

Je eher wir helfen, desto weniger Mittel sind nötig.

„Wir arbeiten seit 5 Jahren in Mali und kennen die Sahelzone, dies ist die schlimmste Herausforderung, die wir je erlebt haben.“

Ihr

Dr.med. H. Querfurt

Aktion pro Afrika e.V.
Konto 682 227 500
bei der Volksbank Bochum-Witten
BLZ 430 601 29
Stichwort: Hunger

Wir garantieren, dass Ihre Spende zu 100% den Menschen zu Gute kommt.

Djigué: ausgetrocknete Teiche im Februar 2012

gleicher Teich in Februar 2009

Gespräch mit dem Gemeinderat

www.aktion-pro-afrika.de